

Akademie für Zukunftsfragen des
Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein
Akademie Theologie, Pinneberg
Christian Jensen Kolleg, Breklum
Evangelische Gemeinde Akademie Blankenese, Hamburg
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Segeberg
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Kirchbarkau
Europa Universität Flensburg
Fachstelle Engagementförderung des Kirchenkreises
Hamburg-West/Südholstein
Fachstelle Familien der Nordkirche
Frauenwerk Hamburg-West/Südholstein
Frauenwerk der Nordkirche
Heinekomm, Hamburg
Hauptkirche St. Jacobi, Hamburg
Hauptkirche St. Katharinen, Hamburg
Hauptkirche St. Nikolai, Hamburg
Hauptkirche St. Petri, Hamburg
Husumer Horizonte
Islamisches Wissenschafts- und
Bildungsinstitut, Hamburg
Jerusalem-Akademie, Hamburg
Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt
KunstHaus am Schüberg, Ammersbek
Regionalzentrum für demokratische Kultur
Landkreis und Hansestadt Rostock
Regionalzentrum für demokratische Kultur
Landkreis Vorpommern-Rügen
Rungholtsschule Husum
Universität Rostock



Evangelische Akademie
der Nordkirche

Wer ist wir?

Auf ein Wort

Ist das nicht kurios? Wir leben in einem der reichsten Länder der Erde, wirtschaftlich ging es uns noch nie so gut wie jetzt. Die Steuereinnahmen fließen, die Arbeitslosenzahl ist so niedrig wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Die Finanzkrise liegt ebenfalls schon länger zurück, unsere Sparbücher blieben unangetastet. Und doch scheinen wir viel mehr als in den Wirtschaftskrisen vergangener Jahre der Frage nachzuhängen, wer wir sind. Wer zu uns gehört und wer nicht. Geht es uns vielleicht zu gut und fürchten wir deshalb um unser Wohlergehen, um nicht zu sagen: um unseren Wohlstand?

Fühlt sich der moderne Mensch in einer westlichen Industriegesellschaft durch Globalisierung und Digitalisierung mehr und mehr entfremdet – und umso schutzloser, je mehr Eliten und Volksparteien angeblich das Gemeinwohl verraten? Es gibt mittlerweile nicht wenige Gesellschaftswissenschaftler, die hier einen Zusammenhang sehen, zumal wenn sie den sich in vielen Ländern ausbreitenden Macho-Populismus als Folge neoliberalen Denkens interpretieren. Von der Vorstellung, dass jede/r seines/ihres Glückes Schmied sei, ist es tatsächlich nicht allzu weit bis zum kollektiven Schlachtruf: Wir zuerst.

Zugleich wuchern in unserer digitalisierten Welt die Nischen aus Filterkammern und Echoblasen. Darin haben alle ihre Rückzugsecken und Wohlfühloasen, die Kommunikation läuft vielfach nur virtuell. Parallelgesellschaft par excellence also. Nicht umsonst elektrisiert es viele, wenn dann plötzlich wieder vom „gesellschaftlichen Zusammenhalt“ die Rede ist. Ein Zauberwort, das Verlustgefühle plötzlich bewusst macht, von dem aber niemand so recht sagen kann, was darunter eigentlich zu verstehen sei. Was macht das „wir“ zum „wir“? Die gemeinsame Abstammung, die kulturellen und weltanschaulichen Traditionen, das Grundgesetz?

Für Protestanten scheint die Antwort hier gleichsam einfach zu sein. Natürlich der gemeinsame Glaube. Und doch liegen zwischen Christen zuweilen Welten. Stadt und Land, Ost und West, reiche und arme Gemeinden – da tun sich Abgründe auf. Vielleicht beschäftigt sich die evangelische Kirche angesichts künftiger Sparzwänge auch deshalb zunehmend mit der Frage nach ihrer eigenen Zukunft. Was wird aus uns werden? Liegt die Zukunft des „wir“ im Rückzug auf die vertraute Nische in einer zunehmend konfessionsloseren Gesellschaft oder müssen jetzt nicht erst recht die eigenen Mauern eingerissen werden? Emigranten wissen ein Lied davon zu singen, in welche Identitätskonflikte dies Menschen stürzen kann. Tendenzen der Ab- und Ausgrenzung sind hiervon mögliche Folgen. Das ist in der Kirche nicht anders als in Politik und Gesellschaft. Ein zweischneidiges Schwert, weil die Suche nach Selbstvergewisserung und Identität, nach den Fundamenten einer „Community“ auch das Risiko birgt, dass dies auf Kosten anderer Menschen geht. Nur weil sie – angeblich – nicht zu uns gehören oder weniger „wert“ seien. Da haben es Minderheiten oder Menschen, die nicht „Mainstream“ sind, schnell schwer. Das gilt für das Teambuilding im Betrieb genauso wie für das Nationbuilding, für den Sportverein ebenso wie für das Leben auf dem Dorf.

Viele Fragen, für die eine Veranstaltung nicht ausreicht. Ebenso wenig eine Woche. Selbst zehn Tage nicht. Aber sie können ein Anstoß sein, über das eine oder andere einmal stärker nachzudenken. Seien Sie – nach acht Jahren „Evangelische Akademiewoche“ – herzlich eingeladen zu den „Evangelischen Akademietagen“, die es 2019 in dieser – verlängerten – Form erstmals gibt. In Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Dr. Jörg Herrmann
Direktor

Jürgen Heilig
Studienleiter

Sonntag, 27. Oktober 2019, 10.00 Uhr
Auftaktgottesdienst

Wer ist wir?

Kunst, Musik und biblisches Wort

Leitung und Liturgie: **Dr. Jens-Martin Kruse**, Hauptpastor

Mitwirkung: **Florian Pelka**, Künstler

Hauptkirche St. Petri

Bei der Petrikirche 2

20095 Hamburg

Im Rahmen des Gottesdienstes wird ein Kunstprojekt des Berliner Künstlers Florian Pelka in den Hauptkirchen St. Petri und St. Jacobi eröffnet. In der Apsis von St. Petri wird hinter dem schlichten Kreuz ein farbenprächtiges Tryptichon zu sehen sein. Die Bilder tragen die Namen „Stirb und werde“, „Der verkleidete Kastellan“ und „In Schönheit sterben“. Kunst und Raum, Bild und Theologie, Erfahrungen der Gegenwart und Geschichten der Bibel werden miteinander ins Gespräch gebracht. Im Anschluss führt eine Prozession zur Hauptkirche St. Jacobi, in der das Bild „Sie kommen“ von Florian Pelka gezeigt wird. Es kommentiert die stolze und wehrhafte Idylle von Hamburgs ältester Stadtansicht von 1681, wie sie in St. Jacobi zu bewundern ist. Pelkas Bildintervention hinterfragt die Festung. Wie können Stadt und Kirche, wie kann ein Gemeinwesen eine Stätte der Zuflucht sein? Wie ist es mit den Ausflüchten, wie mit dem Unbehagen, mit fremden Menschen zu leben, die sich über das Mittelmeer zu uns retten?

Das Ausstellungsprojekt ist eine Gemeinschaftsinitiative des Kunst-Hauses Schüberg sowie der Hauptkirchen St. Petri und St. Jacobi und dort bis zum 24. November zu sehen. Weitere Werke von Florian Pelka präsentiert das KunstHaus am Schüberg vom 3. November bis zum 10. Januar im eigenen Haus in Ammersbek.

Kontakt:

KunstHaus am Schüberg

Axel Richter

22949 Ammersbek

Telefon: (0171) 124 09 94

E-Mail: richter@haus-am-schueberg.de

Montag, 28. Oktober 2019, 19.00 Uhr

Digitale Demokratie oder absolute Überwachung?

Ein Escape-Game

Leitung und Moderation: **Claudia Carla und Burkhard Schmidt**,

Evangelische Akademie der Nordkirche

Evangelische Akademie der Nordkirche

Am Ziegenmarkt 4

18055 Rostock

Die Teilnehmenden bewerben sich bei „General Solutions“. Der Weltmarktführer der IT-Branche steht kurz davor, den „General Score“ zu präsentieren. Dieser führt – ähnlich wie in China – nun auch in der westlichen Welt alle Daten über einen Menschen zusammen. Der „Score“ entscheidet, welche Chancen jemand in der Gesellschaft hat. Steht dieser unter dem Verdacht, ein „Gefährder“ zu sein, dem kein Hauseigentümer eine Wohnung vermieten sollte? Ist sie schon drei Mal geschieden, was im Dating-Portal vermerkt werden müsste oder hat er sich bei Facebook bereits rassistisch geäußert, so dass ihm das Wahlrecht vorsichtshalber abzuerkennen ist? Noch ist dies reine Fiktion, aber wie lange? Escape Games bieten die Möglichkeit, spielerisch aus der Realität auszusteigen und sich in eine denkbare Zukunft zu beamen. Noch haben wir Einfluss, wie diese aussehen könnte: Werden wir nur noch ein Zahlen-Wert sein? Und die Gesellschaft zu einer Algorithmus gesteuerten Klassen-Community mutieren, die ohne demokratischen Diskurs auskommt? Die politischen wie ethischen Fragen wollen wir nach dem Game diskutieren.

Eine Veranstaltung der Evangelischen Akademie der Nordkirche

Eintritt frei

Kontakt:

Evangelische Akademie der Nordkirche,

18055 Rostock

Telefon: (0381) 25 224 30

E-Mail: rostock@akademie.nordkirche.de

Montag, 28. Oktober 2019, 19.00 Uhr

Miteinander statt Anderssein

Wie gelingt Inklusion in der Freizeit?

Workshop mit

Nora Steen, Christian Jensen Kolleg

Eckhus

Neustadt 47

25813 Husum

In Schule, Ausbildung und Beruf wird inzwischen viel Wert auf Inklusion gelegt. Quoten, Begleitpersonen und pädagogische Konzepte sollen die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen gewährleisten. Doch Arbeit ist nur das halbe Leben. In der Freizeit führt „Anderssein“ oft dazu, dass die Möglichkeiten der Lebensgestaltung sehr eingeschränkt sind und sowieso schon Benachteiligte ausgesperrt bleiben. Was wünschen sich Menschen mit Behinderung für ihre Freizeit? Wo stoßen sie auf Grenzen, welche Ablehnung oder Hürden erfahren sie? Und wo gelingt ein gemeinsames Miteinander schon heute? Menschen mit Behinderung erzählen an diesem Abend ihre Erfahrungen und Wünsche. Vertreter/innen von verschiedenen Institutionen des öffentlichen Lebens kommen dazu ins Gespräch, gemeinsam loten die Teilnehmenden aus, wie konkrete Verbesserungen für Husum und Nordfriesland möglich sind. Ohne Hürden. Für eine Gesellschaft ohne Ausgrenzung.

Eine Veranstaltung der Evangelischen Akademie der Nordkirche in Zusammenarbeit mit der Rungholtsschule Husum und den „Husumer Horizonten“ - Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen

Eintritt frei

Kontakt:

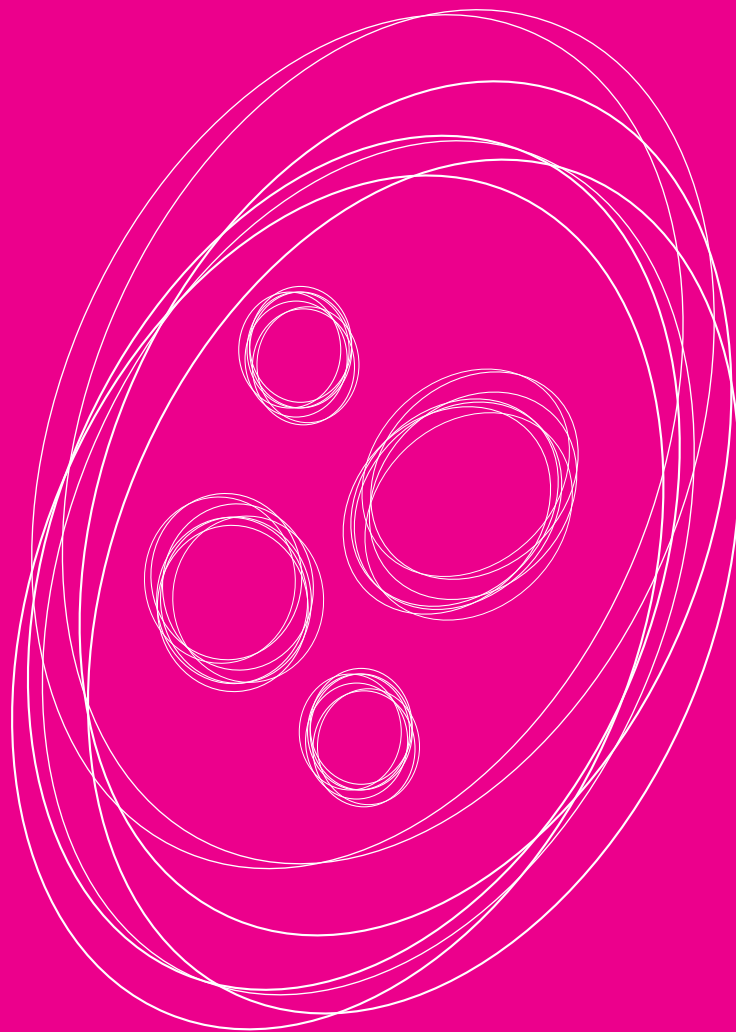
Evangelische Akademie der Nordkirche

Joachim Kretschmar

25821 Breklum

Telefon: (04671) 911 264

E-Mail: joachim.kretschmar@akademie.nordkirche.de



Montag, 28. Oktober 2019, 19.30 Uhr

Wie viel Freunde braucht der Mensch?

Gemeinschaft in Zeiten von Social Media

Vortrag und Gespräch mit

Dr. Jan-Henrich Schmidt, Soziologe, Hans-Bredow-Institut, Hamburg
Martin Fehrensén, Social Media Watchblog

Moderation: Dr. Jörg Herrmann,
Evangelische Akademie der Nordkirche

Dorothee-Sölle-Haus
Königstraße 54
22767 Hamburg

Die Auswirkungen sozialer Medien sind zwiespältig. Auf der einen Seite bringen Facebook, Instagram und Co. Menschen zusammen und stiften neue digitale Gemeinschaften, die – bis hin zu politischen Konsequenzen – in das Real Life hineinwirken. Auf der anderen Seite tragen sie aber auch zur Polarisierung, zu Filterblasen und Echokammern bei. Dadurch vertiefen sie Spaltungen und erschweren Verständigungsprozesse in Gesellschaften. Wie sind diese Prozesse insgesamt einzuschätzen? Wie verändern sie die Gemeinschaftsbildung und was bedeutet das für den sozialen Zusammenhalt?

Eine Veranstaltung der Evangelischen Akademie der Nordkirche

Eintritt frei

Kontakt:
Evangelische Akademie der Nordkirche
22767 Hamburg
Telefon: (040) 30 620-1452
E-Mail: hamburg@akademie.nordkirche.de

Montag, 28. Oktober 2019, 19.30 Uhr

Kirche im Umbruch

Welche Folgen für die Gesellschaft hat die künftige Entwicklung des Protestantismus?

Vortrag und Diskussion mit

Dr. Martin Vetter, Hauptpastor von St. Nikolai am Klosterstern und
Propst im Kirchenkreis Hamburg-Ost

Hauptkirche St. Nikolai
Harvestehuder Weg 118
20149 Hamburg

Die im Mai 2019 veröffentlichte Studie „Kirche im Umbruch – Projektion 2060“ gibt eine Prognose, wie sich Kirchenmitgliedschaft und -steueraufkommen in Deutschland langfristig entwickeln. Die Zahl der Protestanten werde sich demnach durch demografischen Wandel und Austritte in etwa halbieren. Was bedeutet diese Vorhersage für die Arbeit der Kirchen und darüber hinaus für die gesellschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik? Welche Maßnahmen können ergriffen werden, um dem beschriebenen Wandel entgegen zu wirken.

Eintritt frei

Kontakt:
Hauptkirche St. Nikolai
20149 Hamburg
Telefon: (040) 44 11 34 -211
E-Mail: kolleg@hauptkirche-stnikolai.de

Dienstag, 29. Oktober 2019, 17.00 Uhr

Wer ist die Caring Community?

Anknüpfungen und feministische Anfragen

Podiumsdiskussion mit

Isa Lübbers, Pröpstin im Kirchenkreis Hamburg-Ost

Prof. Dr. Theresia Wintergerst, Netzwerk Vorsorgendes Wirtschaften

Moderation: Margit Baumgarten, Fachstelle Familien der Nordkirche, Waltraud Waidelich, Frauenwerk der Nordkirche, und Dr. Michaela Will, Frauenwerk Hamburg-West/Südholstein

Dorothee-Sölle-Haus

Königstraße 54

22767 Hamburg

Die Versorgung von jungen, alten und kranken Menschen stellt unser Zusammenleben künftig vor große Herausforderungen. Konzepte einer „sorgenden Gemeinschaft“ bieten dafür unterschiedliche Lösungen an. Für die Zukunft der Ortsgemeinden und kirchlichen Orte bieten sich vielfältige Anknüpfungspunkte. Doch wie sind diese Entwicklungen aus feministischer Sicht und aus der Perspektive der Geschlechterforschung einzuschätzen? Sind es am Ende wieder fast ausschließlich Frauen, die die Sorgearbeit leisten? Wie könnte eine Caring Community aussehen, in der alle Geschlechter Verantwortung übernehmen? Welche wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wären hierfür notwendig? Und welche Rolle könnte die Kirche dabei spielen?

Eine Veranstaltung des Frauenwerks der Nordkirche, der Fachstelle Familien der Nordkirche und des Frauenwerks Hamburg-West/Südholstein

Eintritt: 5 € (inkl. Imbiss)

Kontakt:

Evangelisches Frauenwerk Hamburg-West/Südholstein

22459 Hamburg

Telefon: (040) 558 220-156

E-Mail: gabriele.biell@kirchenkreis-hhsh.de

Dienstag, 29. Oktober 2019, 19.00 Uhr

Immun gegen Rechtspopulismus?

Die Selbsttäuschung der Kirchen

Vortrag und Diskussion mit

Dr. Liane Bednarz, Juristin und Publizistin, München

Moderation: Rebecca Lenz, Pastorin, Bad Segeberg

Gemeindehaus an der Marienkirche

Kirchplatz 4

3795 Bad Segeberg

Für viele Rechtspopulisten sind die Kirchen Verbreiter einer „linksgrünen Weltsicht“ und auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dortmund waren Vertreter der AfD nicht eingeladen. Doch so einfach, wie es zunächst scheint, ist die Trennung in „Wir“ und die jeweils „Anderen“ nicht. Liane Bednarz analysiert die rechten Strömungen in Deutschland und zeigt, wie Rechtspopulisten sich auf Kirche und Christentum beziehen – und warum ihre ausgrenzenden Denkmuster auch bei Theologen und kirchlichen Mitarbeitenden zu finden sind.

Eine Veranstaltung der Evangelischen Akademie der Nordkirche in Zusammenarbeit mit der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Segeberg.

Eintritt frei

Kontakt:

Evangelische Akademie der Nordkirche

Joachim Kretschmar

25821 Breklum

Telefon: (04671) 911 264

E-Mail: joachim.kretschmar@akademie.nordkirche.de



ich
du
er sie es
ihr

Dienstag 29. Oktober 2019, 20.00 Uhr
Mittwoch 30. Oktober 2019, 19.00 Uhr

Ostdeutschland als Opfer der Wiedervereinigung?

Eine Kontroverse

Podium mit

Prof. Ines Geipel, Publizistin

Dr. Christoph Lorcke, Historiker, Universität Münster

Markus Meckel, Theologe, letzter Außenminister der DDR

Dr. Stephan Reimers, früher EKD-Beauftragter bei Bundestag und
Bundesregierung

Moderation: Wiebke Juhl-Nielsen und Klaus-Dieter Kaiser,
Evangelische Akademie der Nordkirche, sowie Dr. Ulrike Murmann,
Hauptpastorin und Pröpstin

29. Oktober: Sozio-kulturelles Zentrum St. Spiritus,
Lange Straße 49/51, 17489 Greifswald,

30. Oktober: Hauptkirche St. Katharinen, Katharinenkirchhof 1,
20457 Hamburg

„Unterrepräsentiert in den Entscheidungseliten“, „wirtschaftlich
abgehängte Regionen“ – solche und ähnliche Schlagzeilen beschrei-
ben und behaupten eine deutsche Spaltung auf Kosten des Ostens.
Stimmt dieser Befund 30 Jahre nach dem Fall der Mauer mit der
Wirklichkeit überein? Oder werden mit der Behauptung einer „ostdeut-
schen Identität“ andere gesellschaftliche Risse eher verschleiert?

Eine Veranstaltung der Evangelischen Akademie der Nordkirche und
der Hamburger Hauptkirche St. Katharinen

Teilnahmebeitrag: 10 €, ermäßigt 7 €

Kontakt:

Evangelische Akademie der Nordkirche
18055 Rostock

Telefon: (0381) 25 224 30

E-Mail: rostock@akademie.nordkirche.de

Dienstag, 29. Oktober 2019, 20.00 Uhr

Wir machen das!

Über die Rolle und Verantwortung einer Kirchengemeinde vor Ort

Vortrag und Gespräch mit

Dr. Wolfgang Picken, katholischer Theologe und Politikwissenschaftler, heute Stadtdechant am Bonner Münster

Moderation: Klaus-Georg Poehls, Pastor

Gemeindehaus Blankenese
Mühlenberger Weg 64a
22587 Hamburg

15 Jahre lang wirkte Wolfgang Picken als Pfarrer in Bad Godesberg. Mit dem Spardruck seines Bistums mochte er sich nicht abfinden. 2005 gründete er die „Bürgerstiftung Rheinviertel“ zur Förderung der Hospiz- und Sterbebegleitung sowie zahlreicher sozialer Projekte in den Bereichen Beratung, Inklusion, Flüchtlings- oder Bedürftigenhilfe. In seinem Buch „Wir. Die Zivilgesellschaft von morgen“ schildert er seine Erfahrungen und beleuchtet die fehlende Nachhaltigkeit im milieuübergreifenden, gemeinschaftlichen Handeln. Von den Kirchen, so ist Picken überzeugt, könne man mehr erwarten „als nur ein introvertiertes Um-sich-selbst-Kreisen“. Sie fänden nicht allein durch Bekenntnis und Ritus, sondern auch durch ein neues Engagement für das Wir wieder zu sich selbst. Wie sieht dieses Engagement für den Sozialraum konkret aus?

Eine Veranstaltung der Evangelischen GemeindeAkademie
Blankenese

Eintritt frei, Spende von 5 € erbeten

Kontakt:
Evangelische GemeindeAkademie Blankenese
22587 Hamburg
Telefon: (040) 86 62 50-16
E-Mail: Gemeindeakademie@blankenese.de

Mittwoch, 30. Oktober 2019, 18.00 Uhr

Wie religiös ist Antisemitismus heute?

Ausgrenzung von jüdischen Menschen in Deutschland

Gespräch mit

Juna Grossmann, Bloggerin („Irgendwie jüdisch“) und Buchautorin („Schonzeit vorbei“)

Dr. Juliane Wetzel, Historikerin, Zentrum für Antisemitismusforschung an der Technischen Universität Berlin

Moderation: Dr. Hans-Christoph Goßmann, Jerusalem-Akademie, und Paul Steffen, Akademie für Zukunftsfragen

Jerusalem-Akademie
Schäferkampsallee 36
20357 Hamburg

Antisemitismus ist weder vergangen noch nur ein Nischen-Phänomen. Die EKD spricht z.B. davon, dass er eine Realität „in der Mitte der Gesellschaft“ und damit auch der Kirchen ist. Er stellt nicht nur eine Kampfansage an Nachbarinnen und Nachbarn und damit eine an das „Wir“ unserer Verfassung dar, er hat auch ganz unterschiedliche Wurzeln. Mitunter fängt er beinahe unmerklich an mit der Unterscheidung zwischen „den Juden“ und „den Deutschen“. Beliebt In der Debatte um einen vermeintlich „neuen“ Antisemitismus ist zudem, Muslime als Gruppe pauschal zu verdächtigen. Lässt sich mit konfessioneller Bindung gegenwärtiger Antisemitismus erklären?

Eine Veranstaltung der Jerusalem-Akademie und der Akademie für Zukunftsfragen des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein

Eintritt frei

Kontakt:
Jerusalem-Akademie
20357 Hamburg
Telefon: (040) 202 28 136
E-Mail: jerusalem-akademie@gmx.de

Mittwoch, 30. Oktober 2019, 19.00 Uhr

Wir auf dem Land

Zwischen Bullerbü und Agrarfabrik

Vortrag und Diskussion mit

Prof. Dr. Florian Dünckmann, Kulturgeograph, Universität Kiel

Moderation: Joachim Kretschmar, Evangelische Akademie der Nordkirche

St. Katharinenkirche
Kirchenstraße 12
24245 Kirchbarkau

Es gibt viele Gründe dafür, dass Menschen sich als Gemeinschaft zusammenfinden: gleiche Ideale, ähnliche Berufe, derselbe Sportverein, Verwandtschaft. Auf das Dorf kann, muss aber nichts davon zutreffen. Dennoch verbindet sich mit dem Dorf die Vorstellung einer Gemeinschaft. Wie entstehen unsere Bilder vom Landleben, wie beeinflussen sie uns? Und was ist dran am Mythos „Dorf“? Florian Dünckmann beschäftigt sich seit langer Zeit mit dem Leben im ländlichen Raum. Er analysiert das Dorfleben und gibt Antwort auf die Frage: Wie entsteht eine Dorfgemeinschaft? Und vor allem: Wie bleibt sie erhalten?

Eine Veranstaltung der Evangelischen Akademie der Nordkirche in Zusammenarbeit mit der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Kirchbarkau.

Eintritt frei

Kontakt:

Evangelische Akademie der Nordkirche

Joachim Kretschmar

25821 Breklum

Telefon: (04671) 911 264

E-Mail: joachim.kretschmar@akademie.nordkirche.de



wir

Donnerstag, 31. Oktober 2019, 10.00 Uhr

Glaube, Theater, Streitkultur

Was hält uns zusammen?

Dialog-Gottesdienst u.a. mit

Joachim Lux, Intendant, Thalia Theater Hamburg

Dr. Martin Vetter, Hauptpastor von St. Nikolai am Klosterstern und Propst im Kirchenkreis Hamburg-Ost.

Hauptkirche St. Nikolai

Harvestehuder Weg 118

20149 Hamburg

Die Hauptkirche St. Nikolai begeht den Reformationstag mit einem Gottesdienst, der zugleich einen Beitrag leistet zum Dialog über aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen. Dazu laden wir Gäste aus Politik, Kultur und Gesellschaft ein, deren Blicke auf die Gegenwart auch das kirchliche Leben bereichern. In der Tradition der Reformation, die eine gesellschaftliche Relevanz von Glaube und Bildung formulierte, greifen wir die Frage auf, inwieweit die Welt gerade neu entsteht und „under construction“ ist. Vieles strebt auseinander, was aber hält die Menschen zusammen?

Eintritt frei

Kontakt:

Hauptkirche St. Nikolai

Harvestehuder Weg 118, Nikolaisaal

20149 Hamburg

Telefon: (040) 44 11 34 -211

E-Mail: kolleg@hauptkirche-stnikolai.de

Freitag, 1. November 2019, 15.00 – 20.30 Uhr

Vernetzt und doch allein?

Kultursalon zum Tag der Reformation

Nachmittagssalon (15.00 – 17.30 Uhr)

mit dem Wissenschaftsjournalisten **Volker Arzt**,

dem Sinologen **Thomas O. Höllmann** und der Autorin **Tina Soliman**

Abendsalon (18.00 – 20.30)

mit dem Autor **Juan S. Guse**, dem Musiker **Sebastian Krumbiegel**

und der Journalistin **Charlotte Wiedemann**

Begrüßung und Einführung: Kirsten Fehrs, Bischöfin

Moderation: Catarina Felixmüller, NDR, und Kai Schächtele, Journalist und Autor

Jenisch-Haus

Baron-Voght-Straße 50

22607 Hamburg

Im Internet findet man, nicht nur auf Dating-Plattformen, ein unfassbar großes Angebot an Kontaktmöglichkeiten. Für jedes Interesse gibt es die passende Community. Gleichzeitig sind die Therapiepraxen voll einsamer Menschen, die nicht mehr wissen, wie Beziehung geht. Verlieren wir unsere Beziehungsfähigkeit? Und was bedeutet das für unsere Gesellschaft und ihren Blick auf sich selbst und andere?

Eine Veranstaltung der Evangelischen Akademie der Nordkirche in Zusammenarbeit mit der Agentur Heinekomm

Anmeldung erbeten: reformationssalon@heinekomm.de

Eintritt: Nachmittags- bzw. Abendsalon je 8 €, Kombi-Ticket für beide Salons 12 €; für Studierende und ALG-II-Empfänger frei

Kontakt:

Evangelische Akademie der Nordkirche

22767 Hamburg

Telefon: (040) 30 620-1452

E-Mail: hamburg@akademie.nordkirche.de

Freitag, 1. November 2019, 19.00 Uhr

You'll never walk alone

Das „Wir-Gefühl“ im Sport und in der Religion

Vortrag und Diskussion mit

PD Dr. Frank Martin Brunn, Sportethiker, Hamburg

Burkhard Kurz, Fan-Pastor Dortmund

Moderation: Mathias Benckert, Theologe, Kiel

Haus des Sports

Olympiasaal

Schäferkampsallee 1

20357 Hamburg

Sport und Religion stiften Gemeinschaft. Die Formen und Rituale der Identitätsstiftung ähneln sich: Während die einen am Wochenende ins Stadion pilgern, versammeln sich die anderen zum Gottesdienst. Gemeinsame Lieder, ob Choräle oder Fangesänge, verbinden. Gemeinsam wird getrauert, gemeinsam gejubelt. Und gemeinsam erinnert man sich an wichtige Personen der Sport- oder eben Kirchengeschichte. So entsteht Identität und Gemeinschaft, die oft das Leben prägt.

Doch lassen sich über die Form hinausgehende Analogien zwischen der Gemeinschaft in Religion, Kirche und Sport finden? Wo enden die Gemeinsamkeiten? Welche überraschenden Parallelen tun sich auf? Und: wie können Kirche und Sport von- und miteinander lernen, Gemeinschaft so zu stärken, dass sie Halt gibt ohne zu spalten?

Eine Veranstaltung der Evangelischen Akademie der Nordkirche

Eintritt frei

Kontakt:

Evangelische Akademie der Nordkirche

Joachim Kretschmar

25821 Breklum

Telefon: (04671) 911 264

E-Mail: joachim.kretschmar@akademie.nordkirche.de

Montag, 4. November 2019, 17.30 Uhr

Was heißt „wir“ für Kirchengemeinden im Quartier?

Wunschträume und Widerstände

Podiumsdiskussion mit

Melanie Kirschstein und Ute Zeißler, Fachstelle ÄlterWerden im Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein,

Karin Nell, Diplompädagogin und Gründerin der Keywork-Werkstatt für Entwicklung innovativer Bildungs- und Quartiersarbeit, Düsseldorf

Stephan Pohl-Patalong, Organisationsentwicklung im Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein.

Moderation: Paul Steffen, Fachstelle Engagementförderung

Haus der Kirche

Max-Zelck-Straße 1

22459 Hamburg

Die Zukunft der Kirche scheint mancherorts ein angstbesetztes Thema zu sein. Kirchengemeinden und Fachkräftemangel machen kleinmütig. Es gibt aber auch eine Gegenbewegung, die in der Not Chancen sieht für Neues. In Hamburg wie auch anderswo gibt es Gemeinden, die sich geöffnet haben. Durch Kooperationen in der Nachbarschaft, mit neuen Ideen und einer anderen Haltung. Was können Kirchengemeinden in den Sozialraum einbringen? Wo liegen ihre Potenziale und Grenzen?

Eine Veranstaltung der Akademie Theologie, Pinneberg, in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Engagementförderung des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein

Eintritt frei

Kontakt:

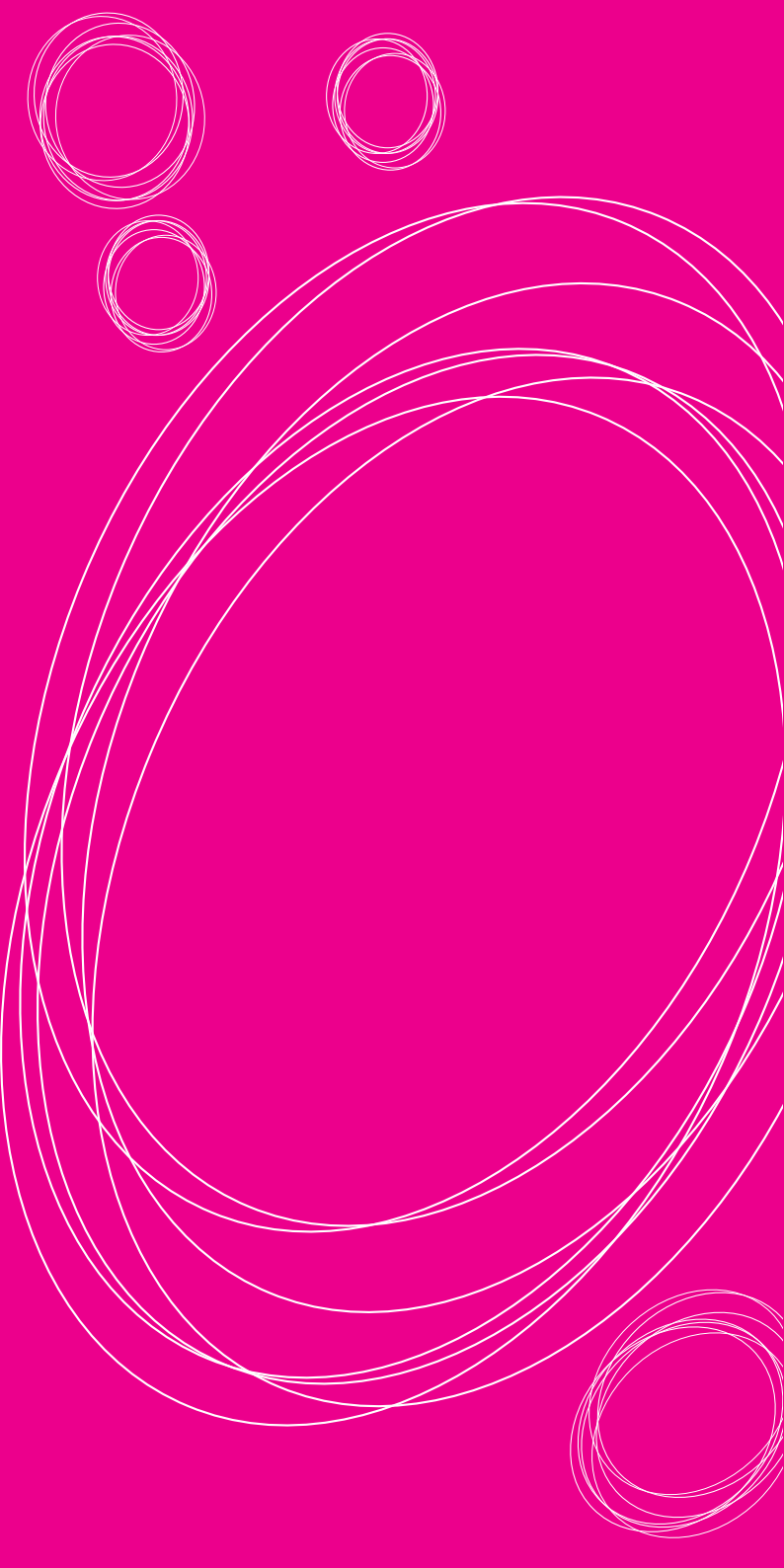
Fachstelle Engagementförderung

Paul Steffen

22459 Hamburg

Telefon: (040) 558 220-219

E-Mail: paul.steffen@kirchenkreis-hhsh.de



Montag, 4. November 2019, 18.00 Uhr
Dienstag, 5. November 2019, 19.30 Uhr

Wir sind wir

Die Homogenitätsideologie der „Identitären Bewegung“

Vortrag und Podiumsdiskussion mit

Julia Haas, Soziologin, Köln

Oliver Kreuzfeld, Endstation Rechts

Moderation: Klaus Dieter Kaiser und Tatiana Volkmann,
Evangelische Akademie der Nordkirche

4. November 2019: St. Jakobi-Kirche, Jacobiturmstraße 28,
18439 Stralsund

5. November 2019: Universität Rostock, Ulmenstraße 69, Haus 1,
18057 Rostock

Die „Identitäre Bewegung“ beschädigt mit ihren Aktionen und ihren Vorstellungen von Gemeinschaft unsere demokratische Gesellschaft. Wie entwickelt sich diese junge rechtsextreme Szene im Kontext von gesamtgesellschaftlichen Veränderungen? Inwiefern verändert sich dadurch das „Wir“ der rechtsextremen Szene? Die „Identitäre Bewegung“ fällt durch öffentlichkeitswirksame Aktionen auf, in denen junge Frauen und Männer in erster Reihe teilnehmen. Kann man das Verhältnis von Männern und Frauen hinter den Kulissen als gleichberechtigt ansehen?

Eine Veranstaltung der Evangelischen Akademie der Nordkirche und ihrer Regionalzentren für demokratische Kultur Landkreis Vorpommern-Rügen sowie Landkreis und Hansestadt Rostock – In Kooperation mit der Universität Rostock.

Eintritt frei

Kontakt:

Evangelische Akademie der Nordkirche
18055 Rostock

Telefon: (0381) 252 24 30

E-Mail: rostock@akademie.nordkirche.de

Montag, 4. November 2019, 19.00 Uhr

Wir in Europa

Die kulturelle Identität eines Kontinents

Vortrag und Diskussion mit

Prof. Dr. Hedwig Wagner, Medienwissenschaftlerin,
und Studierende der Europa Universität Flensburg

Moderation: Joachim Kretschmar, Evangelische Akademie der
Nordkirche, und Nora Steen, Christian Jensen Kolleg

Christian Jensen Kolleg
Kirchenstraße 4-13
25821 Breklum

Die Sehnsucht nach einem Rückzug in die eigene nationale Identität
ist in vielen europäischen Ländern zu beobachten. Was heißt das
für die Zukunft Europas? Gibt und gab es überhaupt so etwas wie eine
europäische Identität?

Eine Veranstaltung der Evangelischen Akademie der Nordkirche
in Zusammenarbeit mit der Europa Universität Flensburg und dem
Christian Jensen Kolleg.

Eintritt frei

Kontakt:
Christian Jensen Kolleg
Nora Steen
25821 Breklum
Telefon: (04671) 911 233
E-Mail: n.steen@christianjensenkolleg.de

Dienstag, 5. November 2019, 18.30 Uhr

Mehrheit und Minderheit

Die islamische „Erklärung von Marrakesch“

Workshop mit

Dr. Hans-Christoph Goßmann, Jerusalem-Akademie
Dr. Ali-Özgür Özdil, Islamisches Wissenschafts- und Bildungsinstitut

Islamisches Wissenschafts- und Bildungsinstitut
Stader Straße 2-4
21075 Hamburg

Im Januar 2016 wurde von über 250 Gelehrten, Staatsoberhäuptern
und Regierungsmitgliedern aus islamisch geprägten Staaten die „Erklä-
rung von Marrakesch“ verabschiedet. Darin geht es um die gemein-
same Zukunft von Muslimen und Angehörigen anderer Religions-
gemeinschaften. Das Ziel der Erklärung besteht darin, Spannungen
zwischen Muslimen und Nicht-Muslimen abzubauen. Ein wichtiger
Baustein hierfür ist es, Minderheiten auch die Ausübung von Reli-
gionsfreiheit zu gewähren. Konfessionelle Bindungen dürfen daher
nicht zur Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe gemacht
werden und schon gar nicht diskriminierend wirken, egal in welchen
Ländern. Ebnet die „Erklärung von Marrakesch“ dazu den Weg oder
sollte sie möglicherweise aktualisiert und fortgeschrieben werden?

Der Abend beginnt um 18.30 Uhr zunächst mit einem kleinen Buffet.
Zur besseren Planung wird daher gebeten, sich zu diesem Workshop
anzumelden unter: info@iwb-hamburg.de

Eine Veranstaltung der Jerusalem-Akademie in Zusammenarbeit mit
dem Islamischen Wissenschafts- und Bildungsinstitut

Eintritt frei

Kontakt:
Jerusalem-Akademie
20357 Hamburg
Telefon: (040) 202 28 136
E-Mail: jerusalem-akademie@gmx.de

Dienstag, 5. November 2019, 18.30 Uhr

Vom Ich zum Wir

Sinn und Nutzen einer Community

Abendbrot in „Käthchens Kantine“ mit der Sozialmanagerin **Kristin Ahlheit**, Benediktinerpater **Bruder Benedikt**, Kreativdirektor **Sascha Hanke**, der Businessstrainerin **Saskia Vellguth** und der PEN-Präsidentin **Regula Venske**

Gastgeberinnen: Renate Fallbrüg, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt der Nordkirche und Barbara Heine, Heinekomm

Ökumenisches Forum Hafencity
Shanghaiallee 12-14
20457 Hamburg

Ob Nachbarschaftsinitiative, globales Klimanetzwerk, Unternehmenskultur oder Hobby-Club, was macht eine Community aus? Wie läuft der Weg vom Ich zum Wir? Was hält eine Community zusammen: das Thema, eine Persönlichkeit, die geteilte Leidenschaft oder das Wissen, dass es nur mit Anderen geht? Beim gemeinsamen Abendbrot wollen wir darüber sprechen, wie viel individuelle Freiheit wir brauchen und wofür wir bereit sind, sie aufzugeben, um mit anderen etwas zu erreichen. „Käthchens Kantine“, ein Angebot für Young Professionals mit unterschiedlichsten Professionen und Leidenschaften.

Eine Veranstaltung im Rahmen der Initiative Dialog Kirche und Wirtschaft Hamburg in Kooperation mit der Agentur Heinekomm

Eintritt frei

Anmeldung erbeten bis zum 1. November 2019 unter:
frank.heidrich@kda.nordkirche.de

Kontakt:
Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (KDA)
Renate Fallbrüg
22767 Hamburg
Telefon: (040) 30 620-1361
E-Mail: reate.fallbrueg@kda.nordkirche.de

Veranstalter:
Evangelische Akademie der Nordkirche
Königstraße 52
22767 Hamburg
Telefon: (040) 30 620-14 52
E-Mail: hamburg@akademie.nordkirche.de
www.akademie-nordkirche.de